

## Sehr geehrter Herr Geheimrat Kalkowsky!

Zu ihrer aufrichtigen Freude konnte Ihnen die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis zu Dresden am 9. September 1931 die herzlichsten Glückwünsche zum 80. Geburtstage übermitteln. Wenn die Isis aus diesem festlichen Anlaß Ihnen heute den Jahrgang 1931 ihrer Sitzungsberichte und Abhandlungen widmet, so hofft sie, damit wenigstens zu einem kleinen Teil alte Dankesschuld abzutragen, gründen sich doch Ruf und Ansehen ihrer Veröffentlichungen auch auf Ihre zahlreichen, als ungemein wertvoll anerkannten Arbeiten.

Wie großen Anteil Sie einst an dem regen inneren Leben der Isis hatten, wie viel Zeit und Mühe Sie ihr opferten, weiß jeder Besucher der Sitzungen der Vorkriegszeit und bis 1919. Wie hochgeschätzt und unentbehrlich Ihre Mitarbeit war, geht schon daraus hervor, daß Sie von 1897 bis 1919 außer dreier Jahre stets ein Vorstandsamt bekleidet haben. In dieser Zeit betreuten Sie sechszehn Jahre hindurch die Abteilung für Mineralogie und Geologie als ihr Vorsitzender, und wenn sich diese nicht in ununterbrochener Folge aneinanderreiheten, so doch nur deshalb, weil Sie dazwischen viermal, in den Jahren 1899 und 1900, sowie 1907 und 1908 die Gesamt-Isis als erster Vorsitzender in Ihre Obhut genommen hatten. Welche Wirkung ihre Tätigkeit hatte, wie begehrt Ihre geistvollen Vorträge waren, mag der Fernerstehende daraus entnehmen, daß Sie seit 1894 nicht weniger als vierundzwanzigmal genötigt waren, allein in Hauptversammlungen das Wort zu ergreifen und auch die Festrede zur 75. Jahrfeier der Isis zu halten, ganz abgesehen von den vierundvierzig Vorträgen und Mitteilungen in den Sitzungen Ihrer eigenen Abteilung und der für prähistorische Forschungen, sowie zahlreichen Demonstrationen und Referaten, selbst in den Abteilungen für Zoologie und Botanik.

Als Sie aber dann den unerschütterlichen Entschluß gefaßt hatten, sich gänzlich von dem Getriebe der Öffentlichkeit zurückzuziehen und allein Ihren Lieblingsneigungen zu leben, da war es für die Isis eine Genugtuung, ihrer Dankespflicht nachzukommen und Sie am 25. November 1920 unter ihre Ehrenmitglieder aufzunehmen.

Am 26. 4. 1894 traten Sie in die Isis ein. Damals stand die Pflege der Mineralogie und Geologie in Dresden noch völlig im Banne der Auffassungen Ihres Amtsvorgängers H. B. GEINITZ. Es war Ihnen beschieden, unterstützt durch den Neubau des